

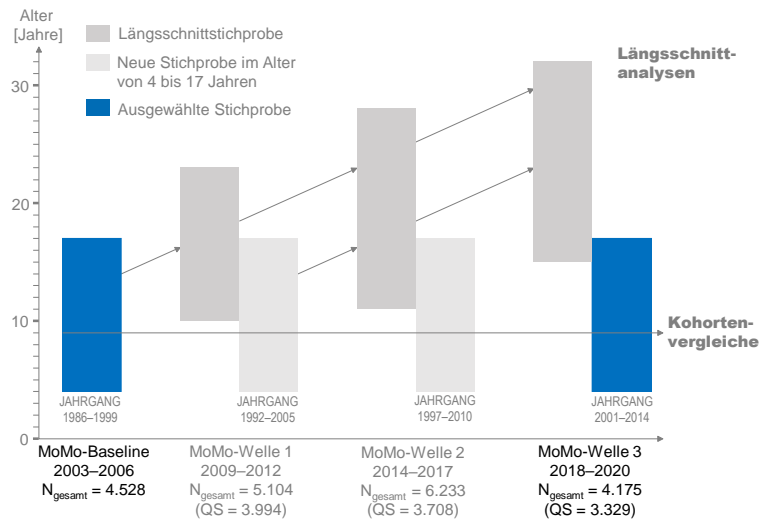
Das unorganisierte Sporttreiben der Kinder und Jugendlichen in Deutschland

Hintergrund

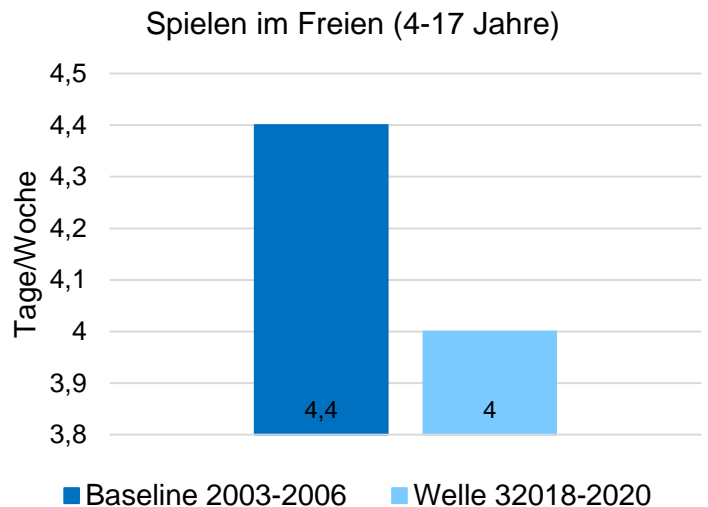
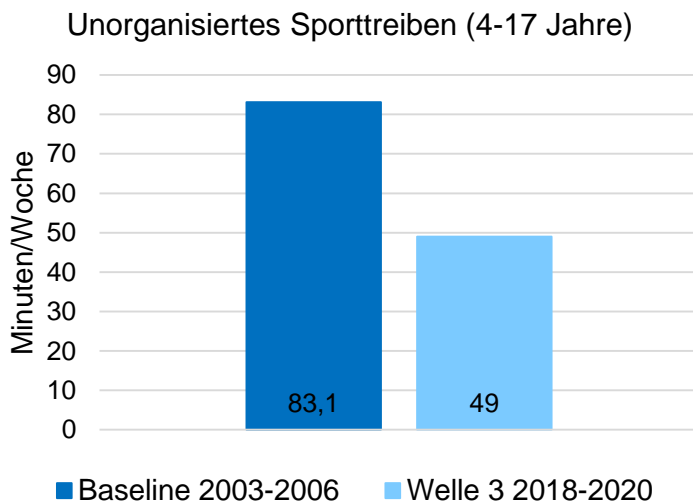
Das organisierte Sporttreiben im Sportverein oder in Sport-AGs in der Schule nimmt im modernen Alltag der Kinder und Jugendlichen einen immer höheren Stellenwert ein [1,2]. Doch wie sieht es mit dem unorganisierten Freizeitsport, wie bspw. bei kommerziellen Anbietern, Volkshochschulen, Krankenkassen, privat alleine oder in der Gruppe aus und wie hat sich das Spielen im Freien entwickelt?

Bei den hier dargestellten Ergebnissen handelt es sich um repräsentative Daten der Motorik-Modul-Studie (MoMo) zum unorganisierten Sporttreiben von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 17 Jahren in Deutschland [3]. Dabei werden Daten der MoMo-Baseline-Erhebung (2003-2006) den Daten der MoMo-Welle 3 (2018-2020) gegenübergestellt. Die Aktivitätsdaten wurden via Fragebogen in 167 Standorten in ganz Deutschland erhoben.


Stichprobendesign



Ergebnisse



Fazit

Sowohl die Gesamtminuten pro Woche für unorganisiertes Sporttreiben, als auch die Anzahl der Tage für Spielen im Freien nehmen ab. 

[1] DOSB (2011). Mitgliederentwicklung im Sportverein. Bestandserhebungen und demografischer Wandel zwischen den Jahren 2000 bis 2010. Frankfurt a. M.: DOSB.

[2] Gerlach, E. & Brettschneider, W. D. (2013). Aufwachsen mit Sport. Befunde einer 10-jährigen Längsschnittstudie zwischen Kindheit und Adoleszenz. Aachen: Meyer & Meyer.